

Für eine starke Berliner Wirtschaft



Michael Dietmann, MdA
Sprecher Wirtschaftspolitik

1. Die Berliner Ausgangslage!

Berlin fällt im nationalen Vergleich mit stagnierendem BIP deutlich unter den Bundesdurchschnitt. Auch europa- und weltweit gilt die deutsche Hauptstadt als Region mit dem niedrigsten Wirtschaftswachstum. Berlin ist nicht schlecht, bietet sogar gute Voraussetzungen für eine dynamische Wirtschaftsentwicklung – Berlin wird nur schlecht regiert. Im Konzert der globalen Metropolen muss die Stadt aber auf gleicher Augenhöhe mitspielen.

2. Berlin ist eine starke Stadt!

Mit der zentralen Lage zwischen Ost- und Westeuropa bietet sich ein einmaliger Standortvorteil, der für einen intensiveren Informationsaustausch mit der Europäischen Union von Nutzen ist. Die Etablierung von „Berlin-Büros“ in internationalen Boom-Regionen würde eine hervorragende Präsentationsmöglichkeit der Stadt als Wirtschaftsstandort bei Unternehmen und Unternehmen vor Ort bieten. Persönlichkeiten des internationalen Wirtschaftslebens sind als Botschafter, um der Berliner Wirtschaft die Türen zu öffnen, unbedingt einzubeziehen.

3. Konsequenz den Mittelstand Berlins fördern!

Eine aktive Förderung des Mittelstands bedeutet eine Stärkung des Wirtschaftsrückgrats Berlins. Rund 99 Prozent der Berliner Betriebe gehören dem Mittelstand mit weniger als 250 Mitarbeitern an. Berlins Wachstumschancen müssen durch wirtschafts- und beschäftigungsfreundliche Rahmenbedingungen erhöht werden, beispielsweise durch ein mittelstandsfreundliches Vergabegesetz, geringere Gebühren- und Abgabenlast sowie die Befreiung von übermäßiger Bürokratie.

4. Berliner Industriepolitik in der Offensive!

Ebenfalls notwendig und entscheidend ist es, Investitionen in nachhaltige und wachstumsorientierte Arbeitsplätze und Wirtschaftsfelder zu tätigen – in neue Industrien. Ein industriepolitisches Rahmenkonzept würde als Grundlage der Entwicklungsstrategien zur Bestandssicherung, Weiterentwicklung und Neuansiedlung industrieller Unternehmen in Berlin dienen.

5. Wissens- und Technologietransfer für Berlin verbessern!

Ein verstärkter Austausch zwischen der Berliner Wissenschaft und Wirtschaft hilft Synergien im Bereich der Forschungsinfrastruktur und des Personalaustauschs zu nutzen. Die Wirtschaftsförderung sollte darauf ausgerichtet werden, diese

Kooperationen zu fördern. Ein Konzept „Ausgründungsinitiative“ würde eine neue Gründungskultur in den Berliner Wissenschaftseinrichtungen ermöglichen.

6. Kultur- und Sporthauptstadt ist Berlin!

Das Tourismus- und Sportangebot ist das Aushängeschild der Berliner Wirtschaft und verzeichnet enorme Zuwächse. Berlin ist die Kulturmetropole Deutschlands und einer der angesehensten Kulturstandorte weltweit. Sportliche Großveranstaltungen wie der Berlin-Marathon, das Internationale Stadion Sportfest (ISTAF) oder Fanmeilen zu sportlichen Höhepunkten gehören zum Berliner Leben, ebenso wie Berliner Museen, Opern und die Großprojekte Museumsinsel oder Humboldtforum.

7. Bildung als Basis für Berliner Wirtschaftswachstum!

Ein unkomplizierter Zugang zu Bildung und Wissen ist ein elementarer Beitrag für Chancengerechtigkeit und gegen Armut und soziale Ausgrenzung. Konstante Bildungsvermittlung vom Kindesalter an führt zu einer verbesserten Ausbildungsfähigkeit der jungen Berliner und ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz steigen. Eine gute, fundierte Bildung ist hinsichtlich der Befriedigung des Fachkräftebedarfs zwingend notwendig, denn die Erwerbung von Bildung ist die Grundlage, um Arbeitslosigkeit und soziale Ausgrenzung zu überwinden bzw. diesen vorzubeugen.

8. Eine optimale Ansiedlungspolitik lässt Berlin wachsen!

Oberste Priorität ist die Wirtschaftsfreundlichkeit für eine optimale Ansiedlungspolitik in Berlin. Kompetente Beratung für Investoren muss in allen Behörden der Stadt gewährleistet werden. Die Erfolge anderer Städte bei der Wirtschaftsansiedlung sollten im Rahmen eines „best practice“-Ansatzes für Berlin Umsetzung finden. Bestehende Arbeitsplätze müssen gesichert und erweitert werden. Hierfür eignet sich die Entwicklung eines Bestandspflegekonzeptes, das den selbsttragenden Bestand an Unternehmen in der Region sichert.

9. Berlins Infrastruktur stärken und Hemmnisse abbauen!

Die Bürokratiekosten müssen gesenkt werden, denn unternehmerisches Handeln braucht Freiräume – wir schlagen dazu die Organisation eines Bürokratie-TÜVs und eines Normenkontrollrates vor. Innovative Kooperationsformen zwischen Staat und Wirtschaft in Form Öffentlich-Privater Partnerschaften (ÖPP) eröffnen Handlungsspielräume für den privaten und den öffentlichen Sektor. Um den Jobmotor weiter voranzutreiben muss der Ausbau des Flughafens BBI als wichtiges Infrastrukturprojekt konsequent vorangetrieben werden. Auch ein effizientes Nachnutzungskonzept des Flughafens Tegel muss vor Schließung des Areals bestehen.

Herausgeber:
CDU-Fraktion des
Abgeordnetenhauses von Berlin
Preußischer Landtag
10111 Berlin

Tel.: (030) 23 25 - 21 15
Fax: (030) 23 25 - 27 65

mail@cdu-fraktion.berlin.de
www.cdu-fraktion.berlin.de

Diese Information darf nicht für Wahlkampfzwecke verwendet werden.

Unsere Politik für Berlin.
Besser für die Menschen.

